

Wer ist Schuld?!

Von Hayate_Yagami

Unerwünschte Gestalten

Es war wie immer ein toller Tag im Hause Harlaown. Alle lagen noch in den Betten. Es war eine glückliche Familie, wie man es sich eben so vorstellen konnte.

Da waren der Vater Chrono Harlaown und Tiana die Mutter, und ihre drei Töchter, Hayate, Nanoha und Fate.

Sie alle lebten glücklich und zufrieden bis zu jenem Tag, als drei zwielichtige Gestalten in das Haus wanderten. Eines Tages war alles anders geworden. Am frühen Morgen, nämlich, schreckte auf einmal Chrono hoch und schaute sich unsicher um. Er dachte so.

//Ja bin ich denn verrückt?// //Ich hätte wetten können gestern, stand hier noch ein Schrank.//

Seine Frau, Tiana schlief noch, genauso wie die Kleinen in ihren Kinderzimmer. Plötzlich hörte man aus den Kühlschrank verdächtige Geräusche kommen.

Chrono stand auf um nachzusehen was denn da unten wieder los war.

Langsam wachte auch Tiana auf und sah sich um. Also irgendwie hatte sich ja das ganze Zimmer verändert. Denn es war nichts mehr so wie es vorher war.

Was war hier eigentlich passiert?

Die Lösung war recht einfach. In ihrem Haus hatten sich 3 kleine Göttinnen eingenistet und diese hatten nichts anderes zu tun als nur Unsinn und Schabernack zu treiben.

Jedenfalls war dies nicht toll.

//Also ich weiss nicht aber ich dachte schon mal das hier ein Schrank stand.//

//Ach egal, wahrscheinlich bin ich noch müde, von Gestern.//

Sie machte sich dann auf um erstmal die Kinder zu wecken.

Sie kam an den zimmer vorbei wo die Kinder schliefen.

//So ich denke, ich werde sie nun wecken, es ist ja auch schon die Zeit dafür.//

Sie bekam fast einen schrecken, als sie das Zimmer der Kleinen betrat.

Irgendwie waren hier die Wände in ihrer Farbe verändert worden. Das ganze Zimmer schien einen bunten Farbtopf zu gleichen.

Tiana wusste nicht so recht was sie sagen sollte.

//Ganz ruhig Tiana.// //Dafür gibt es doch sicher eine logische Erklärung, oder?// Aber dann hatte sie sich doch nicht mehr unter Kontrolle.

Plötzlich sprudelte es aus ihr heraus.

"Sagt mal was ist denn das hier für ein Affenstall!?"

Mit diesen Worten, wachten die Kinder langsam auf.

Sie rieben sich noch alle ihre Äuglein.

Sie sahen ihre Mutter, die nicht Grad gut gelaunt zu sein schien.

Hayate war die Älteste der kleinen Mädchen, sie kletterte aus den Bett hinunter auf den Boden.

Sie lief zu ihrer Mama und schaute sie mit großen Kulleraugen an.

Sie war immer noch vor ihrer Mutter, die etwas komisch zu ihr schaute.

"Mama was ist denn los?" Habe ich was gemacht?" "Du Guckst so komisch in die Gegend umher."

Das kleine Mädchen hatte etwas Angst vor ihrer Mutter bekommen.

War ja verständlich. Immerhin konnte Tiana eine richtige Angst machen, wen sie nicht Grad gut gelaunt war.

Tiana wollte gerade ansetzen, den Mädchen einen Standpauke halten zu wollen als Plötzlich ein lauter Aufschrei aus der Küche kam.

"Jaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaahh!"

Und an war es schon wieder still geworden. Man hörte danach, eine etwas Angenervten Chrono rumfluchen.

"Verdammte Ratte!" brüllte er

"Hast sie wieder was aus den Kühlschrank gestohlen!"

"Aber halt." "Eigentlich geht das doch gar nicht." "Eine Ratte kann doch unmöglich den Kühlschrank auf bekommen haben?"

Langsam zweifelte Chrono an seinen Verstand.

Was war hier nun los und was war vorgefallen?

Jedenfalls ging es in diesem Haus schon lange nicht mehr mit Rechten Dingen zu.

Und das tat es auch nicht mehr echt.

Irgendetwas war in jener Nacht vorgefallen, und das war bestimmt nix Gutes.

wir erinnern uns zurück.

In jener Nacht.

Es blitzte und es stürmte. Es schien als ob gleich der Weltuntergang bevorstehen würde.

Und so war fast ja auch.

Im Getöse und eines wilden Sturmes, zwischendurch huschten 3 kleine Gestalten, die vom Unwetter überrascht wurden, hin und her auf der Suche nach einem Unterschlupf. aber leider fanden sie nichts.

was sollten sie denn jetzt nur tuhn?

Wenn ich dich erwische, du elende Ratte. Immer klaust du unser Essen!"

"Verdammt nochmal das kann doch wohl nicht wahr sein!"

Er wurde etwas wütend dabei. Die Ratte machte so schnell sie konnte und lief in das nächst gelegene Versteck und suchte dort Schutz vor den wild gewordenen Vater. Eigentlich war er ja gar nicht so, aber wenn ihn jemand das essen aus den Kühlschrank stahl, konnte er schon ziemlich ärgerlich werden.

Doch eine Frage müssen wir uns hier auch wieder stellen. Und zwar diese.

Wie konnte nur in aller Welt der Kühlschrank durch eine einzige Ratte geöffnet werden? Das wunderte Chrono schon sehr. Das ging doch etwas nicht mit Rechten Dingen zu.

Na wie auch immer, er lies dies erstmal beiseite und dachte nicht mehr darüber nach.

Er wusste nur eines zu gut, er wollte die Ratte los werden.

Na mal sehen wie er sich das so gedacht hatte.

Als er gerade sich zu Tisch setzen wollte, ging über ihn ein Gezanke los.
Tiana stand immer noch vor der aufgeregten Hayate und sah sie böse an.
"Na meine Tochter, hast du mir nicht etwas zu sagen?"
Ihre Stimme wurde etwas lauter.
Hayate wusste immer noch nicht wie ihr Gesehene war.
Was war den ihre Mama jetzt zu böse zu ihr?
Was hatte sei denn nur wieder angestellt. Ganz brav und voller Unschuld, hatte sie ruhig geschlafen und an nichts böses gedacht.

Durch den Radau war dann auch der Rest der Geschwister wach geworden, die anderen kleinen beiden Mädchen rieben sich in Ruhe die Augen.
"Oh Nanu?" "Mama, du?" "Ist es denn schon Zeit um aufzusetzen?"
Sagte eine der beiden Kinder vorsichtig.
Tiana schaute zu den anderen beiden.
Sie stellte dann auch die gleiche Frage den beiden.
"Kinder, könnt ihr mir sagen, wer das hier gewesen ist?"
"Schaut euch mal in euren Zimmer um."
"Überall nur Farbtupfen und Kleckse."
"Also das sieht doch übelste wie die Sau aus!"
Nun war es soweit, Tiana war aus der Haut gefahren und ihre eigenen kleinen bekamen das nun zu spüren.

Hayate machte keine Kulleraugen mehr, sondern ihr Blick verwandelte sich rasch in einen traurigen Blick. Sie schien Angst vor ihrer Mama zu haben. Aber sie hatte ja nun wirklich nichts getan.

Tiana war immer noch außer Rand und Band.
Sie guckte ihre Kinder gar nicht nett an.
Sie wollte immer noch wissen was los sei?
"Bekomme ich jetzt von euch mal eine Antwort?"
"Oder wollen wir hier alle nur Wurzeln schlagen?"
"Wenn es den so sei, dann können wir dies gerne tunen!"
Sie Schüchtern langsam die kleinen Mädchen ein.
Hayate kam zu ihrer Mama angelaufen und wollte sie davon überzeugen, dass sie nichts mit der Sache zu tun hatte.

Sie war sich aber nicht dessen bewusst, dass ihre Mama ihr noch glauben möge, weil sie eh schon die Kinder kannte wie sie sich aufführten.
Aber na ja mal sehen wie Tiana reagierte, wenn Hayate ihr sich mit ihr einen Auseinandersetzung lieferte.
Sie sagte dann: "Mama ich war das nicht, das müssen irgendwelche anderen Leute gewesen sein, aber ich habe das nicht gemacht!"
Langsam wurde ihre Tochter richtig wütend, weil ihr ja Unrecht getan wurde.
Das lies sich nicht auf sich sitzen.
Sie fuhr ihrer Mama an. "Warum glaubst du mir nicht!" Ich habe das nicht getan." "Und die anderen beiden haben mit der Sache auch nichts zu tun. "
Nanoha war immer noch nicht ganz munter und passte nicht auf wo sie hin lief. Sie rutschte auf eine Ball aus und fiel hin.
Wer jetzt hier dachte, das war einfach so gewesen, der irrte sich.

Das kleine Mädchen hatte das nämlich geplant, um von Hayate abzulenken und der Sache mit den zimmer.

Nein nein das konnte man hier nicht so recht glauben.

Sie wollte einfach das wieder Frieden im hause einkehrte, und deswegen zog sie eine Show ab.

Dann fing sie an zu weinen, um ihrer Mutter weiß zu mach, sie habe große schmerzen.

Tiana lies von ihren Vorhaben ab, Hayate auszuschimpfen.

Und nahm sie in den arm. Sie war einfach blind davon, über Nanoha´s Traurigkeit, dass sie sie einfach in den Arm nahm.

"ist ja gut, mein kleines."

Sie tröstete sie. Sie wusste ja nicht, das sie nur eine Show abziehte um ihre Große Schwester zu schützen.

Sie kuschelte sich richtig tief in ihre Mutter und die Tränen kullerten ihr über Gesicht. natürlich war dies nur Gespielt.

Tiana tröstete sie. "ist ja wieder gut."

"Ich bin euch nicht mehr Böse,ok."

Sie versuchte die kleinen wieder zu beruhigen.

Mir war nur etwas komisch bei dem Gedanken, euer´s Zimmer so gesehen zu haben, Und da achte sich ihr hätte das Ansgetellt, aber wenn ihr es nicht wart, glaube ich euch das."

"Und nun lasst uns alle nach unten gehen." "Wir wollen ja schließlich den neuen Tag beginnen und erstmal alle frühstücken."

Sie schaute ihre kleinen lieb an und machte sich dann in Richtung Treppe auf, um nach unten zu gehen.